

Berlin Brief

VON JOSIP JURATOVIC,
MITGLIED DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES



AUSGABE 168, 5. DEZEMBER 2014

Bürgerbüro Josip Juratovic
Untere Neckarstraße 50
74072 Heilbronn
07131/783616
josip.juratovic@bundestag.de
www.juratovic.de
www.facebook.com/josipjuratovic

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,*

diese Woche begann für mich mit dem **Integrationsgipfel** im Bundeskanzleramt. Zwei wichtige Themen standen dieses Jahr im Fokus: die Förderung der Ausbildungsbeteiligung von Jugendlichen mit Migrationsgeschichte und die Erhöhung der Ausbildungsbereitschaft von Betrieben. Es steht fest: Wir müssen die Benachteiligung von Migrantinnen und Migranten auf dem Arbeitsmarkt gezielt angehen. Das Voranbringen der interkulturellen Öffnung der Verwaltung, die Erneuerung der Antidiskriminierungsgesetze, die Ausweitung der anonymisierten Bewerbung und die Schaffung von verlässlichen Rahmenbedingungen für die Ausbildung von Asylsuchenden und Geduldeten – dies sind konkrete Vorhaben, die wir künftig intensiver anpacken wollen. Beides ist notwendig: Zugewanderten die gesellschaftliche Integration zu ermöglichen und gleichzeitig die in Deutschland lebenden Jugendlichen zu fördern. Erforderlich ist, dass allen jungen Menschen eine berufliche Perspektive gegeben wird.

Die kontroverse Debatte über das angestrebte **Transatlantische Freihandelsabkommen (TTIP)** zwischen der Europäischen Union und den USA hält weiterhin an. Kritisch betrachtet wird vor allem der Investorenschutz, mit dem vor

EIN AUSZUG AUS MEINEM TERMINKALENDER – ICH FREUE MICH, SIE ZU TREFFEN:

Bürgersprechstunde

Mo, 8.12. 14.00-17:00 Uhr,
Bürgerbüro Heilbronn,
bitte vorherige Anmeldung unter
josip.juratovic.wk@bundestag.de

Weihnachtsempfang der Südwestmetall AGV

Mo, 8. 12. 18.00 Uhr, Theater
Heilbronn, Berliner Platz 1,
74072 Heilbronn

Feier zur Einweihung der sanierten Grundschule Jagstfeld

Fr, 14:00-15:00 Uhr, Mensa des
Friedrich von Alberti-
Gymnasiums, Hohe Str. 30,
74177 Bad Friedrichshall

Eröffnungsfahrt der S41

Sa, 10:50-11:10 Uhr, Bahnhof
Gundelsheim

Podiumsdiskussion bei den Jusos Karlsruhe

Sa, 13.12. 18:00-21:00 Uhr, Anne-
Frank-Haus, Moltkestraße 20,
76133 Karlsruhe

*P.S.: Berlin-Brief abonnieren?
Mail an
josip.juratovic@bundestag.de!*

allem Großkonzerne vor nicht öffentlichen Schiedsgerichten gegen hinderliche Gesetze im Ausland vorgehen können. Dies halte ich für falsch! Private Schiedsgerichte sind schon längst überflüssig geworden, sie sind besorgniserregend und können durch staatliche Gerichte ersetzt werden. Für gerechten und angemessenen Investitionsschutz setzt sich die Europäische Union auch bei dem Freihandelsabkommen mit Kanada (CETA) ein. Daran wollen wir auch bei TTIP anknüpfen. Die SPD wird auf dem Parteikonvent nur dann TTIP zustimmen, wenn unsere wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Standards nicht gesenkt werden. Ich halte es in diesem Zusammenhang für wichtig, dass wir uns mit anderen Sozialdemokraten in Europa über die Gestaltung des anstehenden Abkommens nicht nur abstimmen, sondern dass wir auch gemeinsam handeln, um möglichst großen Einfluss auf unseren Verhandlungspartner – der EU-Kommission – zu nehmen. Wir müssen uns stets vor Augen führen, dass bei aller Globalisierung der Mensch und nicht nur die Interessen der Unternehmen im Vordergrund stehen.

Im Bundestag stand diese Woche unter anderem der deutsche **Meisterbrief** auf der Tagesordnung. Mit unserem Antrag hoben wir als SPD mit unseren Koalitionspartnern die Bedeutung des Meistertitels sowohl für die duale Ausbildung als auch für viele handwerkliche Berufe hervor, bei denen der Meisterbrief Voraussetzung für die Selbstständigkeit ist. Hintergrund dieser Initiative ist die Abschaffung der Mobilitäts- und Marktzugangsbeschränkungen in den EU-Mitgliedstaaten durch die Transparenzinitiative der Europäischen Kommission. Deren Ziel ist es, alle reglementierten Berufe in den EU-Mitgliedstaaten zu überprüfen. Es ist nachgewiesen, dass die duale Ausbildung eine der wichtigsten Bausteine zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in Europa ist. Der Meisterbrief ist daher auch ein bedeutendes Instrument, um zukünftige Vorhaben der dualen Ausbildung auf europäischer Ebene zu realisieren. Wir fordern, dass sich die Bundesregierung bei den Beratungen mit der Europäischen Kommission für den Erhalt des Meisterbriefes in Handwerksberufen einsetzt. Nur so kann die hohe handwerkliche Qualität und das Potential des Mittelstands gewährleistet werden.

Eine weitere Gesetzesplanung halte ich für sehr begrüßenswert: Mit dem „Gesetz zum quantitativen und qualitativen Ausbau der **Kindertagesbetreuung**“ sollen Kommunen und Länder ab 2015 weiter finanziell entlastet werden. Im Rahmen des Bundesteilhabegesetzes sollen sie zusätzlich zu der bisherigen Förderung in den Jahren von 2015 bis 2017 jährlich 1 Mrd. bekommen. Zudem soll das bereits bestehende Sondervermögen „Kinderbetriebsausbau“ auf 1 Mrd. Euro erhöht werden. Und auch die Beteiligung des Bundes an den Betriebskosten der Kinderbetreuung wird in den Jahren 2017 und 2018 um jeweils 100 Mio. Euro angehoben.

Ich wünsche allen einen schönen 2. Advent und grüße herzlich aus Berlin.

